

In den folgenden Jahren und besonders auf der Berner Parteikonferenz 1939 hat die Kommunistische Partei Deutschlands entsprechend der Veränderung der Lage und den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung ihr Kampfprogramm dahingehend vervollkommen, nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus und der Beendigung des Krieges eine neue demokratische Republik zu errichten, in der das aggressive Monopolkapital zerschlagen und die demokratischen Rechte und Freiheiten für das werktätige Volk garantiert sind.

Ein solches Programm konnte nur eine marxistisch-leninistische Partei wie die Kommunistische Partei Deutschlands ausarbeiten. Es entsprach den Interessen des Volkes und konnte allen Volksschichten als Kampfprogramm dienen. Es gab in dieser Zeit, in den Jahren der faschistischen Diktatur in Deutschland, keine politische Kraft außer der Kommunistischen Partei Deutschlands, die ein solches Programm hätte vorlegen können, die den Weg zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes weisen konnte.

Trotz großer Anstrengungen gelang es den deutschen Antifaschisten unter Führung der KPD nicht, den Ausbruch des zweiten Weltkrieges zu verhindern.

Der gemeinsame Kampf von Kommunisten, Sozialdemokraten, Antifaschisten aus allen Schichten der Bevölkerung für den Sturz des Faschismus, die Beendigung des Krieges und das auf Initiative des ZK der KPD im Juli 1943 gegründete Nationalkomitee „Freies Deutschland“ bereiteten den Zusammenschluß aller wahrhaft nationalgesinnten Kräfte des deutschen Volkes nach der Zerschlagung des faschistischen deutschen Imperialismus durch die Sowjetunion und die Staaten der Antihitlerkoalition vor.

Die Ausarbeitung der nationalen Grundkonzeption der KPD mündete in dem Aktionsprogramm vom 11. Juni 1945. Es gab dem deutschen Volk die Perspektive für seine Entwicklung, für die Sicherung und Festigung der Lebensgrundlagen der deutschen Nation. Es war Auftakt für ein neues Kapitel deutscher Geschichte, für den Übergang Deutschlands zur sozialistischen Nation und damit zur Lösung der Lebensfragen des deutschen Volkes.

Zusammenfassend kann man also sagen: Der Kampf der deutschen Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Vorhut war immer im Interesse der deutschen Nation, im Interesse aller demokratischen, friedliebenden und nationalen Kräfte.

Die deutsche Bourgeoisie hat in allen entscheidenden Fragen der deutschen Geschichte versagt, und immer stellte sie ihre Profitinteressen über die Interessen der Nation.

Das war 1848 so, als sie sich mit dem preußischen Junkertum verbündete und die

Revolution verriet; das zeigte der erste Weltkrieg, in dem das deutsche Monopolkapital gesetzmäßig eine Niederlage erlitt; das bewies die Entwicklung der Weimarer Republik und der Weg des faschistischen deutschen Imperialismus.

Auch der zweite Weltkrieg endete für das deutsche Monopolkapital gesetzmäßig mit einer Niederlage.

Blickt man also zurück, so können wir feststellen, daß vor allem die ersten 50 Jahre des 20. Jahrhunderts in Deutschland im wesentlichen geprägt waren durch den teuflischen imperialistischen Kreislauf: Krise — Vorkriegszeit — Krieg — Nachkriegszeit — Krise.

Davon gab es vor dem ersten und vor dem zweiten Weltkrieg jeweils etwa vier Jahre, in denen es dem deutschen Volk relativ gut ging. In den restlichen 42 Jahren aber bürdete der deutsche Imperialismus und Militarismus dem deutschen Volke mit Opfern und Entbehrungen auf.

Das ist das wahre Gesicht des Totengrübners der deutschen Nation, und darum konnte es am Ende des zweiten Weltkrieges nur eine geschichtliche Lehre geben: Das deutsche Volk muß die gebotene Chance nutzen und die Herrschaft des Imperialismus/Militarismus überwinden.

Diese Chance wurde uns durch den weltgeschichtlichen Sieg der Sowjetunion und der Völker der Antihitlerkoalition über den faschistischen deutschen Imperialismus gegeben. Der opferreiche Kampf der deutschen Kommunisten und aller Antifaschisten hat dazu entscheidend beigetragen.

In Deutschland war der Weg frei, um ein neues demokratisches Leben zu beginnen; es war der Weg frei zu einer grundlegenden Wende in der Geschichte des deutschen Volkes. Mit der bedingungslosen Kapitulation des Hitlerfaschismus erhielt das deutsche Volk seine Freiheit aus den Händen der siegreichen Sowjetarmee und der in der Antihitlerkoalition kämpfenden Völker.

Als Hauptaufgabe stand damals — vor nunmehr über 20 Jahren —, die Ursachen zu beseitigen, die in der Vergangenheit zu zwei imperialistischen Kriegen führten, angestettelt durch den deutschen Imperialismus. Das Hauptanliegen war, nicht nur die Folgen der imperialistischen Kriegspolitik zu überwinden, sondern echte demokratische Verhältnisse zu schaffen und die Kräfte zu beseitigen, die in der Vergangenheit unser Volk ausbeuteten, es seiner demokratischen Rechte und Freiheiten beraubten und zur Versklavung anderer Völker mißbrauchten. Das war die Kernfrage einer wahrhaft nationalen deutschen Politik.

Die Lösung dieser Aufgabe war um so notwendiger, da das deutsche Monopolkapital